



Karl Rombach

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Vorsitzender des Verkehrsausschusses

Karl Rombach · Sommerbergstraße 26 · 78136 Schonach

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg
Frau Präsidentin Birgit Hakenjos-Boyd
Romäusring 4
78050 Villingen-Schwenningen

Cluster Zerspanungstechnik
GVD – Gemeinnützige Vereinigung
der Drehteilehersteller e.V.
Herrn Vorsitzenden Ingo Hell
Daimlerstraße 9
78559 Gosheim

Handwerkskammer Konstanz
Herrn Präsidenten Gotthard Reiner
Webersteig 3
78462 Konstanz

Herausforderungen für die Automobilzulieferer-Region Schwarzwald-Baar-Heuberg Ihr Schreiben vom 22. März 2019: Verantwortung für das Ganze

Sehr geehrte Frau Hakenjos-Boyd,
sehr geehrter Herr Hell,
sehr geehrter Herr Reiner,

für die positive Herangehensweise, die Sie in Ihrem Schreiben vom 22. März 2019 zum Ausdruck bringen, möchte ich Ihnen von Herzen danken. Es ist auch ganz in meinem Sinn, mit praktischem Verstand und lösungsorientiert die Herausforderungen anzugehen, vor denen die Automobilwirtschaft steht.

Das Wissen und das Können der Unternehmen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg stellen ein gewaltiges Potential dar, mit dem diese Herausforderungen offensiv angepackt werden können. Wie die gesamte CDU-Landtagsfraktion stehe ich zur Technologieoffenheit in der Automobilwirtschaft.

Haus des Landtags

Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/2063-952
Telefax: 0711/2063-15952
Ansprechpartner: Sebastian Krockenberger

Bürgerbüro:

Sommerbergstr. 26
78136 Schonach
Telefon: 07722/916 999
Telefax: 07722/866 606
Ansprechpartnerin: Sandra Trubarac

E-Mail: karl.rombach@cdu.landtag-bw.de
Internet: www.karl-rombach.de

4. April 2019

Die verschiedenen Antriebstechnologien müssen ihren Nutzen und ihre Machbarkeit sowohl technisch als auch wirtschaftlich in der Praxis unter Beweis stellen. Das entspricht den Grundsätzen einer sozialen Marktwirtschaft. Ich bin überzeugt, dass eine freie Forschung auch in der Automobilwirtschaft erheblich bessere Ergebnisse erzielt, als wenn Forschung und Entwicklung in den Unternehmen durch enge Vorgaben unnötig eingeschränkt werden.

Zu Recht mahnen Sie den negativen Tenor in der Diesel-Debatte an. Es ist nicht hilfreich, wenn eine Spitzentechnologie unkritisch heruntergemacht wird. Stattdessen ist ein „konstruktives Fahrwasser“ notwendig, wie Sie es in Ihrem Brief beschreiben, damit Wirtschaft und Forschung auch weiterhin praktikable und bezahlbare Mobilitätslösungen entwickeln und anbieten können. Auf solch einem konstruktiven Weg kann die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen und die Sicherung der Arbeitsplätze bei uns in der Region erreicht werden.

Veränderung und Dynamik sind seit jeher die Merkmale einer vitalen Wirtschaft und innovativer Forschung. Die Mobilität befindet sich im Umbruch. Digitalisierung, verschiedene Antriebstechnologien und verschiedene Kraftstoffe, neue Mobilitätskonzepte werden den Verkehr verändern. Die Elektromobilität erfährt gerade eine starke öffentliche Wahrnehmung. Ob sie sich am Massenmarkt durchsetzen wird, muss sich zeigen. Gerade bei der Wasserstofftechnologie und dem Einsatz von synthetischen Kraftstoffen sehe ich Möglichkeiten, die es auszuloten gilt, auch angesichts der Anforderung, den CO₂-Ausstoß der Flotten zu reduzieren. Hybridantriebe können die Stärken verschiedener Antriebsformen verbinden.

Wegen Chancen und Möglichkeiten, wie die Wasserstofftechnologie für unsere Region nützliche Effekte erzielen kann, führe ich zurzeit Gespräche. Der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg möchte ich an dieser Stelle für den sehr vielversprechenden Austausch danken, den ich vor kurzem in diesem Rahmen mit IHK-Vertretern hatte.

Ich begrüße und unterstütze den Einsatz der Landesregierung zur Erforschung synthetischer Kraftstoffe. Diese Kraftstoffe scheinen das Potential zu haben, eine innovative, umweltfreundliche und ressourcenschonende Weiterentwicklung der Verbrennungstechnologie zu ermöglichen.

Gerne möchte ich Ihr Angebot zum Austausch annehmen. Vernetzung und Austausch sind in dieser Thematik notwendig, um die Anliegen der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit ihren zahlreichen Automobilzulieferern formulieren und politisch einbringen zu können.

Das Schreiben geht in elektronischer Kopie zur Kenntnis an die Herren Landtagsabgeordneten Guido Wolf MdL und Stefan Teufel MdL, an die Herren Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei MdB und Volker Kauder MdB, an Herrn Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab MdEP, an die Herren Landräte Sven Hinterseh (Schwarzwald-Baar), Stefan Bär (Tuttlingen) und Dr. Wolf-Rüdiger Michel (Rottweil), an Herrn Bürgermeister a. D. Jürgen Guse, Verbandsvorsitzender des Regionalverbandes Schwarzwald-Baar-Heuberg, sowie an Herrn Thomas Burger, Präsident des wvib Schwarzwald AG.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl Rombach', written in a cursive style.

Karl Rombach MdL